

Nr. 02 / Köln, Oktober 2016

## **PerMediCon 2016 unter dem Motto „Redefining Health Care in the Genome Era – Versagt unser System bei der Umsetzung von Innovationen?“**

Themenschwerpunkt genomische Onkologie – praxisnahe Fortbildungen für Ärzte – in Kooperation mit dem Centrum für Integrierte Onkologie/CIO Köln – Verleihung PerMediCon-Award

**Personalisierte Therapien auf der Basis molekularer Diagnostik haben die Krebsmedizin in den letzten Jahren enorm verändert. Auf der PerMediCon 2016, der Kongressmesse für personalisierte Medizin, kommen am 30. November und 1. Dezember 2016 führende Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Versorgung in Köln zusammen, um den Eingang der personalisierten Medizin in die Versorgungspraxis weiter voranzutreiben. Erstmals werden in diesem Jahr auch Fortbildungen und Workshops für alle interessierten Onkologen, Fach- und Allgemeinmediziner angeboten. Eröffnet wird die PerMediCon von Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und Schirmherrin der Veranstaltung.**

In der zentralen Podiumsdiskussion des ersten Tages zum Thema Klinische Studien diskutieren hochkarätige Experten aus dem Gesundheitssystem, u.a. Dr. Gerhard Schillinger vom AOK-Bundesverband, Prof. Dr. Jürgen Windeler vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) und Prof. Dr. Bernhard Wörmann von der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V., darüber, ob bzw. wie sich diese wichtige Schnittstelle zwischen Forschung und Therapie durch die neuen Erkenntnisse umorganisieren muss.

„Redefining Health Care in the Genome Era“ – das Motto des Kongresses steht im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion am zweiten Tag. Renommierte



PerMediCon  
30.11.-01.12.2016

[www.PerMediCon.de](http://www.PerMediCon.de)

Ihr Kontakt bei Rückfragen:  
Anja Sieber  
Telefon  
+49 221 821-3109  
Telefax  
+49 221 821-3792  
E-Mail  
[a.sieber@koelnmesse.de](mailto:a.sieber@koelnmesse.de)

Koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1  
50679 Köln  
Postfach 21 07 60  
50532 Köln  
Deutschland  
Telefon +49 221 821-0  
Telefax +49 221 821-2574  
[info@koelnmesse.de](mailto:info@koelnmesse.de)  
[www.koelnmesse.de](http://www.koelnmesse.de)

Geschäftsführung:  
Gerald Böse (Vorsitzender)  
Katharina C. Hamma  
Herbert Marner

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und  
Gerichtsstand: Köln  
Amtsgericht Köln, HRB 952

Kooperationspartner:



Experten, darunter Dr. Johannes Bruns von der Deutschen Krebsgesellschaft e. V., Prof. Dr. Michael Hallek von der Uniklinik Köln und dem CIO Köln Bonn, Prof. Dr. Andreas du Bois von den Kliniken Essen-Mitte sowie Dr. Martin Kluxen vom Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), diskutieren unter der Leitung von Dr. Vera Zylka-Menhorn vom Deutschen Ärzteblatt über den Umgang mit Innovationen und die Herausforderungen, die sich dadurch für alle Beteiligten im System ergeben.

Durch die Fortschritte bei der Prävention, Diagnostik und Therapie von Krebspatienten wird die Behandlung immer erfolgreicher, aber auch immer komplexer - dies stellt auch die behandelnden Ärzte vor neue Herausforderungen. Neu sind in diesem Jahr deshalb zahlreiche Fortbildungen und Workshops für interessierte Onkologen, Fach- und Allgemeinmediziner, in denen die Vermittlung von Wissen zu praxisrelevanten Aspekten der personalisierten Medizin und Diskussionen zum Versorgungsalltag im Vordergrund stehen. Experten vom CIO Köln, dem Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs und der Uniklinik Köln informieren zum Umgang mit genbasierten Tests. Schwerpunkte bilden hier das Gendiagnostikgesetz, die personalisierte Prävention und Therapie sowie die klinische Bewertung und Interpretation von molekulargenetischen Befunden.

Dr. Thorsten Persigehl, leitender Oberarzt der Radiologie an der Uniklinik Köln, erläutert die Vorteile der modernen onkologischen Bildgebung in der Diagnostik und Therapie. Vertiefend werden die neuesten Technologien vorgestellt: personalisiertes radiologisches Staging, Tumorboard-Management und Therapie-Monitoring.

Die Informations- und Kommunikationsbedürfnisse von Patienten, Ernährung und Nahrungsergänzungsmittel, Komplementärmedizin und alternative Behandlungsmethoden bei Krebserkrankungen bilden den Schwerpunkt von weiteren Workshops, die in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Prävention und integrative Onkologie (PRiO) der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. konzipiert wurden. Wenn eine umfassende Begleitung von Krebspatienten sicher gestellt werden soll, dann ist neben der

multiprofessionellen interdisziplinären Kooperation vor allem eine patientenzentrierte Kommunikation, die sich an den Lebenszielen der Patienten orientiert, wichtig. Im Rahmen dieser Schulungen erhalten Ärzte, Hausärzte und Fachärzte aller Disziplinen einen Überblick über patientenrelevante Themen.

Das umfangreiche Kongressprogramm wurde in enger Abstimmung mit dem Centrum für integrierte Onkologie an der Kölner Uniklinik, einem der führenden Krebszentren in Deutschland, und dem Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs entwickelt. Vorsitzender des Programmbeirates der PerMediCon ist Prof. Dr. Michael Hallek, Direktor des CIO Köln Bonn sowie der Klinik I für Innere Medizin der Uniklinik Köln. Unter der Leitung der beiden Kongresspräsidenten, Prof. Dr. Rita Schmutzler, Direktorin des Zentrums Familiärer Brust- und Eierstockkrebs an der Uniklinik Köln, und Prof. Dr. Jürgen Wolf, Ärztlicher Leiter des CIO Köln, werden in dem zweitägigen Kongress übergreifende Fragen im Rahmen der personalisierten Medizin über alle Branchen hinweg diskutiert, damit Innovationen bedarfsgerecht den Patientinnen und Patienten zugute kommen. „Gerade in der genomischen Medizin ist die Überwindung altbekannter Hindernisse in der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit essentiell. Wichtige Voraussetzungen hierfür sind Aufgabenteilung und Vertrauen in die dafür notwendige Zusammenarbeit. Wir erproben dies bereits in der präventiven Onkologie und möchten auf der PerMediCon unsere Erfahrungen teilen und im kollegialen Austausch weiterentwickeln.“ erläutert Prof. Dr. Rita Schmutzler. Prof. Dr. Jürgen Wolf weist auf den gewaltigen Paradigmenwechsel in der Krebsforschung und -behandlung hin: „Darauf müssen nicht nur die Ärzte, sondern alle Mitwirkenden im System reagieren.“

Das wissenschaftliche Programm der PerMediCon wird ergänzt durch einen Call for Projects, bei dem Forschungseinrichtungen und Unternehmen Best-Practice-Beispiele zum Thema „Patient Journey“ präsentieren. Die interdisziplinär besetzte Jury hat sich im Vorfeld der Veranstaltung intensiv mit allen eingereichten Vorschlägen auseinandergesetzt und 10 Projekte für den PerMediCon-Award nominiert. Die drei Projekte mit der höchsten

Jurybewertung werden am zweiten Kongresstag prämiert und erhalten Geldpreise von bis zu 1.500 Euro.

Seite  
4

In der begleitenden Fachausstellung stellen Unternehmen aus den Bereichen Biotechnologie, Diagnostik, Medizintechnik, Health IT und Pharmazie ihre Produkte und Dienstleistungen zum Thema vor. Es werden Firmen wie Roche Pharma AG, Pfizer Pharma GmbH, Miltenyi Biotec GmbH, Watson Marlow GmbH sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung vertreten sein.

Die PerMediCon findet 2016 zum 6. Mal statt. Im vergangenen Jahr diskutierten über 400 Experten auf der Kongressmesse zur personalisierten Medizin.

**PerMediCon 2016 – [www.permedicon.de](http://www.permedicon.de)**

30. November und 1. Dezember 2016

Congress Centrum Nord der Koelnmesse

**Kontakt für Interviewanfragen an die Kongresspräsidenten:**

Unternehmenskommunikation Uniklinik Köln, Tel: +49 (221) 478 5548

**Anmerkung für die Redaktion:**

Fotomaterial der letzten PerMediCon finden Sie in unserer [Bilddatenbank](#) im Internet im Bereich „Presse“. Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.